

Druckversion

kobinet-nachrichten 03.09.2005 - 20:55

URL: <http://www.kobinet-nachrichten.org>

Menschen mit Handicap werden ihr eigener Chef

Von Gunnar Neubert

Belzig (kobinet) Das Technologie- und Gründerzentrum Belzig bietet jetzt behinderten Menschen eine barrierefreie Gründerwerkstatt.

Denis Hanke probiert sie seit mehreren Monaten erfolgreich aus, die barrierefreie Gründerwerkstatt Potsdam-Mittelmark im Technologie- und Gründerzentrum "Fläming" (TGZ) Belzig. Der 23-jährige, sprach- und gehbehinderte Mann bekommt jegliche Unterstützung, hat zunehmend mehr Aufträge und gründet im September als Web-Designer seine eigene Existenz.

"Für die Begleitung auf dem Weg dorthin, haben wir jetzt das Handwerkzeug bekommen", beschreibt TGZ-Geschäftsführer Veit-Stephan Zweinert das neue Projekt, namens "Fairway". Es ist eine Brandenburger Entwicklungspartnerschaft, die im Rahmen der europäischen Gemeinschaftsinitiative "Equal" für vorerst zweieinhalb Jahre gefördert wird. "Fairway" will Menschen mit Behinderungen, aber auch für andere Personen, die auf dem Arbeitsmarkt benachteiligt werden, neue Erwerbsmöglichkeiten durch spezielle Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen erschließen. Zu diesem Zweck gibt es nach Auskunft von Projektleiterin Anne Demanowski zahlreiche Partner, voran der Kreis Potsdam-Mittelmark mit seiner Gleichstellungsbeauftragten Ines-Angelika Lübbe und dem Behindertenbeauftragten Udo Zeller.

Die barrierefreie Gründerwerkstatt im TGZ will Menschen mit einem Handicap mittels spezifischer Beratung und Kompetenztraining helfen, die Hürden bei der Vorbereitung einer Selbstständigkeit und bei der Integration in den Arbeitsmarkt zu überwinden. "Es gibt Nachfragen von behinderten Existenzgründern, aber bisher sehr wenig Unterstützung in den Flächenkreisen", sagte Gründerlotse Klaus Wessels bei der Projektvorstellung. Ähnliche Hilfen gebe es lediglich in Berlin und Mainz.

Das soll sich in Potsdam-Mittelmark ändern. Wie Wessels erläuterte, sollen die behinderten Existenzgründer über die Erstberatung, Gründungsseminare, Einzel- und Gruppen-Coaching und einen dreimonatigen Probelauf in der Gründerwerkstatt Belzig auf die Selbstständigkeit vorbereitet werden. "Während der gesamten Zeit werden die persönlichen Voraussetzungen ein wesentliches

Kriterium sein", betonte Wessels. Denn die eigene Behinderung und der Widerstand von der Öffentlichkeit seien in die Überlegungen einzubeziehen.

"Wir wollen keinen Interessenten in die Selbstständigkeit zwingen oder aus der Not heraus zur Existenzgründung drängen", hob Behindertenbeauftragter Udo Zeller hervor. Anspruch sei es vielmehr, den beabsichtigten Schritt frühzeitig, genau und langfristig vorzubereiten. Darüber hinaus sei auch der Personenkreis, der sich zum Chef der eigenen Firma machen möchte, nicht eingegrenzt. Angesprochen seien Rollstuhlfahrer, Gehbehinderte, Gehörlose, Blinde, chronisch Kranke, Allergiker und andere mehr. elba

Infos bei Anne Demanowski, TGZ Belzig, Brücker Landstraße 22b, Tel. 033841 653 90, E-Mail: anne.demanowski@tgz-belzig.de und Udo Zeller, Tel. 033841 91653, Landratsamt Belzig, Papendorfer Weg 1, E-Mail: Udo.Zeller@potsdam-mittelmark.de

[<< vorherige Nachricht](#)

[nächste Nachricht >>](#)

[Leserbrief schreiben](#)

[Artikel versenden](#)

© Kooperation Behinderter im Internet e.V.

Alle Rechte vorbehalten

[Seite drucken](#)

[Zur Online Version](#)